

## Ratgeber: Sicherheitsvorkehrungen bei Fahrradträgern

**Ab in den Urlaub oder raus zur Spritztour ins Grüne. Viele wollen dabei auf das eigene Fahrrad nicht verzichten. Grundsätzlich gibt es für den Radtransport mit dem Auto drei verschiedene Systeme: Dach- und Heckklappenträger oder einen speziellen Aufsatz für die Anhängerkupplung. Opel hat als einziger Hersteller einen ausziehbaren Heck-Fahrradträger für seine Fahrzeuge im Angebot. Bei allen Systemen müssen verschiedene Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um das Rad und das eigene Fahrzeug ans Ziel zu bringen.**

Das Hochhieven des Drahtesels auf den Dachträger kann je nach Fahrradgewicht und Höhe des Autos recht mühsam sein. „Dabei gilt es, die zulässige Dachlast des Wagens zu beachten“, sagt TÜV-Rheinland-Krafftahrtexperte Hans-Ulrich Sander. Neben der Befestigung am Träger selbst sollten die Velos durch zusätzliche Spanngurte an Reifen und Reling gesichert werden. Für längere Fahrten bieten sich zudem Kabelbinder als einfacher Diebstahlschutz an, denn sie lassen sich nicht so leicht öffnen.

„Nach rund 30 Kilometern Fahrt sollten sämtliche Schraubverbindungen und Befestigungspunkte von Rad und Träger nochmals nachgezogen werden“.

Durch den höheren Schwerpunkt der Fuhre ändert sich auch das Fahrverhalten der Autos deutlich – besonders in Kurven heißt es: Fuß vom Gas. Außerdem steigt der Kraftstoffverbrauch gerade bei höheren Geschwindigkeiten drastisch. Aus Gründen der Ökonomie und Fahrsicherheit sollte eine Höchstgeschwindigkeit mit Dachträgern von rund 130 km/h eingehalten werden. Darüber hinaus muss der Fahrer die neue Fahrzeughöhe im Auge behalten – etwa bei der Einfahrt in Tiefgaragen.

Weniger anstrengend zu beladen und wesentlich aerodynamischer sind Heckträger und Systeme für die Anhängerkupplung. Heckträger werden mit Haken und Spannbändern an der Heckklappe befestigt. Sie sind daher weniger als Dauerlösung geeignet, weil sie die Scharniere stark belasten und der Zugang zum Kofferraum stark eingeschränkt ist. Die optimale Lösung sind Kupplungsträger, bei denen die Räder auf Schienen fixiert werden. Dabei darf die Stützlast der Anhängerkupplung (Gewicht von Träger und Fahrrädern) nicht überschritten werden. „Pedelects mit Elektromotor bringen mitunter mehr als 25 Kilogramm auf die Waage. Das heißt: Das Limit von meist 50 bis 75

Kilogramm Stützlast ist schnell erreicht“, betont Sander. (ampnet/deg)